

Esther 4

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



1 Und als Mordokai alles erfuhr, was geschehen war, da zerriss Mordokai seine Kleider und legte Sacktuch an und Asche¹; und er ging hinaus in die Stadt und erhob ein lautes und bitterliches Geschrei. **2** Und er kam bis vor das Tor des Königs; denn zum Tor des Königs durfte man nicht in einem Sackkleid hineingehen. **3** Und in jeder einzelnen Landschaft, überall, wohin das Wort des Königs und seine Anordnung gelangte, war eine große Trauer bei den Juden und Fasten und Weinen und Wehklage; viele saßen auf Sacktuch und Asche.

4 Und die Mägde Esthers und ihre Hofbeamten kamen und teilten es ihr mit. Da geriet die Königin sehr in Angst. Und sie sandte Kleider, damit man sie Mordokai anziehe und sein Sacktuch von ihm wegnehme; aber er nahm sie nicht an. **5** Da rief Esther Hatak, einen von den Hofbeamten des Königs, den er zu ihrem Dienst bestellt² hatte, und schickte ihn zu Mordokai, um zu erfahren, was das wäre und warum es wäre. **6** Da ging Hatak zu Mordokai hinaus auf den Platz der Stadt, der vor dem Tor des Königs lag. **7** Und Mordokai berichtete ihm alles, was ihm begegnet war, und den Betrag des Silbers, das Haman versprochen hatte, in die Schatzkammern³ des Königs für⁴ die Juden abzuwiegen, um sie umzubringen. **8** Auch gab er ihm eine Abschrift der in Susan erlassenen schriftlichen Anordnung, sie zu vertilgen: um sie Esther zu zeigen und ihr mitzuteilen und um ihr zu gebieten, dass sie zum König hineingehe, ihn um Gnade anzuflehen und vor ihm für ihr Volk zu bitten.

9 Und Hatak kam und berichtete Esther die Worte Mordokais. **10** Da sprach Esther zu Hatak und schickte ihn zu Mordokai: **11** Alle Knechte des Königs und das Volk der Landschaften des Königs wissen, dass für jeden, Mann und Frau, der zum König in den inneren Hof hineingeht, ohne dass er gerufen wird, *eine* Anordnung gilt, nämlich, dass er getötet werde; denjenigen ausgenommen, dem der König das goldene Zepter entgegenreicht, dass er am Leben bleibe; *ich* aber bin seit nunmehr dreißig Tagen nicht gerufen worden, um zum König hineinzugehen. **12** Und man berichtete Mordokai die Worte Esthers. **13** Und Mordokai ließ der Esther antworten: Denke nicht in deinem Herzen, dass nur du im Haus des Königs von allen Juden entkommen wirst. **14** Denn wenn du in dieser Zeit schweigst, so wird Befreiung und Errettung für die Juden von einem anderen Ort her erstehen; du aber und deines Vaters Haus, ihr werdet umkommen. Und wer weiß, ob du nicht für eine Zeit wie diese zum Königtum gelangt bist? **15** Da ließ Esther dem Mordokai antworten: **16** Geh hin, versammle alle Juden, die sich in Susan befinden; und fastet um meinetwillen, und esst nicht und trinkt nicht drei Tage lang, Nacht und Tag; auch *ich* werde mit meinen Mägden ebenso fasten. Und dann will ich zum König hineingehen, was nicht nach der Anordnung ist; und wenn ich umkomme, so komme ich um! **17** Und Mordokai ging hin und tat nach allem, was Esther ihm geboten hatte.

Fußnoten

1. D. h., er streute Asche auf sein Haupt.
2. W. den er vor sie gestellt.
3. Eig. Schätze.
4. Eig. um, o. gegen (als Tausch).